

Kirchliche Mitteilungen

Nachrichten der katholischen Kirchengemeinden in der
Aalener Kern- und Weststadt

10

10. März 2024

101. Jahrgang



Bild: Ute Quaing / In: Pfarrbriefservice.de

„Laetare“ – „Freue dich!“ so heißt der liturgische Name des 4. Fastensonntags

Mitten in der Fastenzeit, mitten in unseren oft so tristen Alltag, kommt diese Ermunterung zur Freude.

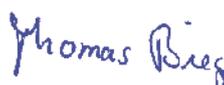
Psychologen und viele andere Lebensberater betonen, wie wichtig es ist, positiv gestimmt zu sein, und neben den Sorgen und Problemen des Alltags auch das Gute und Erfreuliche wahrzunehmen. Die Freude, von der der 4. Fastensonntag spricht, geht jedoch weit unter die Oberfläche dessen, was wir bewusst wahrnehmen. Diese Freude kommt durch die Gelassenheit dem Leben gegenüber, die aus der Frohen Botschaft Jesu Christi entspringt und darauf gründet, dass mit Gottes Gnade, trotz unserer Schwächen, unseres Versagens und unserer Schuld, das Leben letztendlich gelingt und wir deshalb mit Zuversicht und Hoffnung unseren Lebensweg gehen dürfen. Darum ist es gut, in der diesjährigen Fastenpredigtreihe in unserer Seelsorgeeinheit über Schuld, Schuldvergebung und Schuldbewältigung zu hören – es sind zentrale Begriffe des Christentums.

Die 40-tägige Fastenzeit kann deshalb auch eine Chance und Gelegenheit sein, unser Leben, unsere Beziehungen, Abhängigkeiten und das Verhältnis zu den Menschen und zu Gott anzuschauen. Es neu zu ordnen – sich dem Umgang mit Schuld/Versagen zu stellen. Dies fällt keinem/keiner

leicht. Es kann auch sein, dass der Umgang mit Schuld auf die leichte Schulter genommen wird. Machen wir uns nichts vor, niemand hat sich zu 100 Prozent im Griff – kein Mensch ist perfekt. Und trotzdem ist einem oftmals die eigene Schuld nicht bewusst. Aber Schuld betrifft alle.

Die österliche Bußzeit lädt uns ein, uns neu zu orientieren, Ballast abzuwerfen, wieder neu zu sich selbst zu finden und sich zu versöhnen mit sich selbst, mit dem Nächsten und mit Gott. Im christlichen Sinn ist von Sünde und Schuld niemals ohne Barmherzigkeit zu sprechen. Diese Tage vor Ostern können eine Chance sein, sich unserer Schuld zu stellen, statt sie mit sich herumzuschleppen oder zu verdrängen. Die Fastenzeit kann durch die Barmherzigkeit Gottes das Leben in uns positiv verändern. Gott lässt niemanden fallen. Dies soll das Dunkle in mir wieder neu erhellen, damit ich zu mir und zum Nächsten stehen kann. Wie heißt es heute im Evangelium: „*Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.*“ Gnade statt Recht, Freispruch statt Schuldspruch. Laetare – Freue dich!

Diakon Thomas Bieg



4. Fastensonntag (B)
1. Les: 2 Chr 36, 14–16.19–23
2. Les: Eph 2, 4–10
Ev: Joh 3, 14–21

Samstag 9. März

St. Maria

08.00 Eucharistiefeier

Les: Hos 6, 1–6

Ev: Lk 18, 9–14

St. Augustinus

09.00 Gottesdienst

russ.-orth.

St. Bonifatius

18.30 Vorabendmesse

(F. Dolderer)

Peter und Paul

18.30 Vorabendmesse

(D. Nindjin)

Sonntag 10. März

St. Elisabeth

09.00 Eucharistiefeier (W. Sedlmeier)

Ostalbkrankenhaus

09.00 Evangelischer Gottesdienst

Salvator

10.30 Eucharistiefeier

(F. Dolderer)

St. Maria

10.30 Eucharistiefeier

(D. Nindjin)

St. Thomas

10.30 Wortgottesfeier

mit Kommunion

(M. Möckl)

Heilig-Kreuz

10.30 Eucharistiefeier

ital.Gde

(J. Mukendi)

St. Michael

10.00 Kreuzwegandacht

10.30 Eucharistiefeier

kroat.-dt.

(V. Koretić)

St. Augustinus

17.00 Fastenpredigtreihe

mit Familienreferentin Maria Eßeling

Heilig-Kreuz

19.00 Wortgottesfeier

mit Kommunion

(B. Rau)

Montag 11. März

Les: Jes 65, 17-21 Ev: Joh 4, 43-54

St. Elisabeth
09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

Heilig-Kreuz
17.00 Rosenkranz

Peter und Paul
18.30 Gebetskreis für unsere
Seelsorgeeinheit Aalen

St. Bonifatius
19.00 Taizégebet

Dienstag 12. März

Les: Ez 47, 1-9.12 Ev: Joh 5, 1-16

St. Bonifatius
08.30 Eucharistiefeier

St. Maria
16.00 Rosenkranz

St. Michael
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch 13. März

Les: Jes 49, 8-15 Ev: Joh 5, 17-30

St. Maria
09.00 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranz

Peter und Paul
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Patriziuskapelle
18.30 Eucharistiefeier
Patrozinium



„Auf ein Wort“
Sonntag, 10.3., ab 9 Uhr
mit Diakon Thomas Bieg
YouTube:
„Katholische Kirche Aalen“

Kaleidoskop

FASTENPREDIGTTREIHE 2024



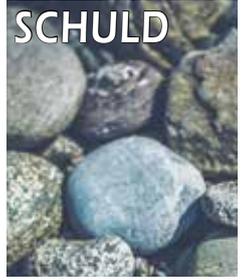
Sonntag, 10.3.2024, 17 Uhr in St. Augustinus
Familienreferentin **MARIA ESSELING**

„Entschuldige bitte!“
Schuld in Erziehung und Familienalltag

Ich will doch das Beste für mein Kind - und es gelingt mir oft nicht, so zu handeln, wie ich eigentlich möchte. Wie damit umgehen, dass ich schuldig werde an meinen

Kindern? Wie Kinder begleiten auf ihrem Weg, mit Schuld umzugehen? Drei Mütter aus unseren Gemeinden (Familienreferentin Maria Ebeling, Lehrerin Ruth Kamp und KESS-Referentin Sarah Weber) im Gespräch über Schuld in der Kindererziehung, im Erziehungsalltag und auf der Suche nach Auswegen - eingebettet in eine kleine liturgische Feier.

Sonntag, 17. März 2024, Sr. Sabina Götz,
Gefängnisseelsorgerin Schwäbisch Gmünd – Gotteszell: Schuld und Sühne



SCHULD



Kinderkirche

am Sonntag, 10.3.
um 10.30 Uhr

im Meditationsraum unter
der Salvatorkirche

Du bist herzlich eingeladen 😊



Firmung

mit Weihbischof Gerhard
Schneider am Sonntag,
17. März 2024
in der Salvatorkirche

- um 10 Uhr mit den Firmlingen von Salvator und St. Maria
- um 14.30 Uhr mit den Firmlingen von St. Bonifatius



Kath. Kirche St. Josef
in Opit/Uganda

Herzliche Einladung zum
traditionellen

Missionessen

der katholischen Kirchengemeinde St. Maria
in der Fastenzeit

Sonntag, 10. März 2024
im Gemeindehaus St. Maria

Ab 11.30 Uhr servieren wir ein Mittagessen
mit Linsen, Spätzle und Saitenwürste,
anschließend gibt es Kaffee und Kuchen

Der Erlös kommt unserem Missionsprojekt in Opit
in Uganda für den Bau eines Mädchenwohnheimes
zugute.

Über Kuchenspenden freuen wir uns.

Kuchenspenden können am Sonntag, 10. März ab 9.00 Uhr
im Gemeindehaus St. Maria abgegeben werden.

Der Ausschuss Mission-Entwicklung-Frieden freut
sich auf zahlreiche Gäste.

Gewinnerinnen des Preisrätsels

Das diesjährige Preisrätsel des Narrenblättles war ganz schön knifflig. Aus acht am Computer zusammenmontierten Bildern musste man die richtigen Personen erraten, um auf das Lösungswort: „FASCHINGSBLÄTTLE“ zu kommen. Sage und schreibe 31 richtige Lösungen sind dabei eingegangen.

Unsere „Glücksfee“ Fritz Hägele (siehe Bild), ermittelte die Siegerinnen. Der 1. Preis, ein Fresskorb, geht an Schwester Piata, der 2. Preis, eine Flasche Aalener Turmbläser-Sekt, erhält Pfarrerin Caroline Bender, und der 3. Preis, eine große Tafel Schokolade, geht an Heidi Melms.

Wir gratulieren herzlich!

Das Narrenblättle



Foto: Brigitte Dobler

Kurz und bündig

Aalener Friedensgebet
Mo 11.3. um 18.10 Uhr an der Stadtkirche. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Aalen lädt herzlich ein.

Taizégebet
Mo 11.3. 19 Uhr herzliche Einladung zum Taizégebet in der Bonifatiuskirche. Wir wollen gemeinsam singen, beten und Stille halten.

Kolpingsfamilie Aalen
• Mo 11.3. 19.30 Uhr Vorstandssitzung im Salvatorheim
• Fr 15.3. 19 Uhr Sängerstammtisch im „Küferstübli“



Im Auf und Ab des Lebens

Gottes Segen in unseren fünf Gemeinden allen, die

- im Vertrauen auf unseren Herrn verstorben sind:
Theresia Domhan, 88 Jahre
Hedwig Böhm, 90 Jahre
Rudolf Fleissner, 93 Jahre
Ferenc Cisar, 84 Jahre



Offener Nachmittag für SeniorInnen
am Dienstag, 12.3., 14 – 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Friedhofstraße 5.
„Musik von Kopf bis Fuß“ – Bodypercussion mit Familienreferentin Maria Eßeling.
Herzliche Einladung!

Senioren Tanzkreis
Di. 12.3. 14.30 Uhr in St. Maria



Org. Nachbarschaftshilfe
St. Maria: Einsatzleiterin B. Simon, Tel. 528570
Salvator u. St. Bonifatius: Einsatzleiterin D. Kienle Tel. 64209



Abkürzungen stehen für
SK Salvatorkirche
SH Salvatorheim
GH Gemeindehaus
ESH Edith-Stein-Haus

Ökumenischer Hospizdienst Aalen e.V.

Wir begleiten Schwerkranke, Sterbende und ihre Angehörigen – ambulant und kostenlos – Wir kommen dorthin, wo Sie uns brauchen: nach Hause, in Pflegeheime oder ins Krankenhaus.
Hospizbüro: Tel. 07361/555056
Einsatzleitung: 0171/2069420
info@aalener-hospizdienst.de
www.aalener-hospizdienst.de

Kath. Öffentliche Bücherei
Bohlstr. 3, Aalen
Liebe Leserinnen und Leser, unsere Bücherei hat am Montag und Mittwoch jeweils von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Bücherei-Team



Die **Telefonnummer für seelsorgerliche Notfälle** ist außerhalb der Bürozeiten auf dem Anrufbeantworter zu erfahren.



Kann Passionsmusik romantisch sein? Ja, sagt der Konzertchor Aalen, und präsentiert am 16.3. um 19 Uhr in der Marienkirche „Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“ von Cesar Franck. Mit abwechslungsreicher Besetzung und Instrumentation gestaltet Franck eine eindrucksvolle Umsetzung der Kreuzigungsszene. Klagegesänge und schlichte Chorpartien, expressive Dramatik und lyrisch-medodische Passagen wechseln sich ab.



in unseren Gemeinden:

Salvator	
21.04.2024	12.00 Uhr
23.06.2024	12.00 Uhr
St. Maria	
12.05.2024	12.00 Uhr
07.07.2024	12.00 Uhr
St. Bonifatius	
21.09.2024	14.30 Uhr
St. Thomas	
05.05.2024	12.00 Uhr
09.06.2024	12.00 Uhr

Taufen sind in allen Hauptkirchen in der Osternacht am 30.03.2024, 21.00 Uhr, möglich.

Kita Report

heute: **Kath. Kindertageseinrichtung St. Maria**

- Wir haben in den letzten Monaten unsere Räumlichkeiten den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Unser neuer großer Rollenspielbereich kommt bei den Kindern sehr gut an.
- In der Fastenzeit lernen wir verschiedene biblische Geschichten kennen; als erste war die Schöpfungsgeschichte an der Reihe.
- Bei der Zahngesundheit lernten die Kinder, wie man richtig Zähne putzt.

Weitere Infos zu den Einrichtungen erhalten Sie auf unserer Homepage: katholische-kirche-aalen.de/KITAS

Peter und Paul
16.30 Anbetung

Salvator
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier
+ Sayed Mekari

Freitag 15. März

St. Elisabeth
09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

St. Thomas
15.00 Rosenkranz

St. Augustinus
18.00 Eucharistiefeier
anschließend Anbetung

Schülergottesdienste

Mi 13.3. 07.45 Grauleshofschule

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

(nur für HeimbewohnerInnen)

KWA Albstift
Do 14.3. 15.30 Wortgottesfeier

Beichtgelegenheit von 16.30 – 17.15 Uhr in

Salvator
Sa 09.03. Pfarrer Dolderer
St. Maria
Sa 16.03. Beichte entfällt

Impressum:
Kath. Gesamtkirchengemeinde
Bohlstr. 3, 73430 Aalen,
Tel. 07361 / 37058-100
Redaktion (verantwortlich):
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Email-Adresse der Redaktion
Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de
www.katholische-kirche-aalen.de
Redaktionsschluss: Freitags 12.00 Uhr

Pastoralteam der SE
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Tel. 07361 / 37058-220
wolfgang.sedlmeier@drs.de

Pfarrer Dominique Nindjin
Tel. 07361 / 37058-223
dominique.nindjin@drs.de

Pfarrer Vilim Koretic
Tel. 07361 / 66500
v.koretic@yahoo.de

Pfarrer Jose Mukendi Sambay
Tel. +49 152 / 17851245
Mukendi.Sambay@drs.de

Diakon Thomas Bieg
Tel. 07361 / 37058-100
thomas.bieg@drs.de

Pastoralreferent Wolfgang Fimpel
Tel. 07361 / 37058-280 od. 941595
wolfgang.fimpel@freenet.de

Martin Kronberger
Jugendreferent und Gemeindec Caritas
Tel. 07361 / 37058-252
martin.kronberger@drs.de

Familienreferentin Maria Eßeling
Tel. 07361 / 37058-222
oder 0157 / 80548835
maria.esseling@drs.de

Kita-Seelsorge
Dorothee Schäffler
Religionspädagogin
Tel. 07361 / 59056
dorothee.schaeffler@drs.de

Klinikseelsorge
Pastoralreferentin Karin Fritscher
Tel. 07361 / 553155 (OAK),
karin.fritscher@kliniken-ostalb.de

Pfarrbüro
Katholische Kirche Aalen
Bohlstr. 3, 73430 Aalen
Telefon 07361 / 370 58 -100
Fax 07361 / 370 58 -111
www.katholische-kirche-aalen.de

Öffnungszeiten
Montag 10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Telefonzeiten
Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do 15.00 - 17.00 Uhr

Mail-Adressen
salvator.aalen@drs.de
stmaria.aalen@drs.de
StBonifatius.Hofherrnweiler@drs.de

Kontakt- und Öffnungszeiten:
St. Bonifatius
Weilerstraße 109, 73434 Aalen
Tel. 07361/37058-180 oder -100
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr
St. Maria
Marienstr. 5, 73431 Aalen
Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr
Freitag 13.30 - 15.00 Uhr



In der kommenden Woche

KommunionhelferInnen / LektorInnen

Di 12.3. 18.30 Uhr Treffen im SH,
kl. Saal, zur Erstellung des neuen
Plans

Chor der Salvatorkirche
Probe dienstags 19.45 Uhr im SH

Erstkommunion 2024
Do 14.3. 20 Uhr Elternabend im
SH, gr. Saal

Bibelteilgruppe I Sr. Piata
Fr 15.3. 19 Uhr in der Schwes-
ternwohnung

Peter und Paul

Kath-Kurs
Di 12.3. 19 Uhr im GZ Peter und
Paul



In der kommenden Woche

Chor der Marienkirche

• Sa 9.3. 14 Uhr Singnachmittag
im GH St. Maria, gr. Saal

• Probe donnerstags um 19.45 Uhr

KommunionhelferInnen / LektorInnen

Mi 13.3. 19 Uhr Treffen im GH St.
Maria, zur Erstellung des neuen
Plans

Buchs/Thuja für St. Maria
fürs Palmenbasteln gesucht.
Abgabe bitte bis Fr., 22. März
im Gemeindehaus St. Maria.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe
und Spende.



In der kommenden Woche

MesnerInnentreffen

Mo 11.3. 18 Uhr im ESH

Kirchenchor St. Bonifatius
Kirchenchor und A-CHOR-DE
Probe immer dienstags im ESH
nach Plan

Geschenk-Idee

Die Kirchenführer zu unseren
9 Kirchen und 3 Kapellen sind in
den Pfarrbüros der SE erhältlich.



Einzel gibt es sie
für 2,00 €, oder
alle 12 gesammelt
für 20,00 €

Fastenessen in Salvator

Liebe Gemeinde,
ein herzlicher Dank für den zahlreichen Besuch unseres diesjährigen
Fastenessens! Dank geht auch an das Team des Ausschusses Mission
– Entwicklung – Frieden für die tatkräftige Mitarbeit und an die Ku-
chenspende. Zusammen haben wir einen Erlös in Höhe von 1.100 €
für das Partnerprojekt der Gehörlosenschule in Ruhuwiko/Tansania
erzielt.

Ausschuss Mission – Entwicklung – Frieden



Letzte-Hilfe-Kurs in Aalen

Am Ende wissen, wie es geht. Wir vermitteln das
„kleine 1x1 der Sterbebegleitung“: Umsorgen
von schwerkranken und sterbenden Menschen
am Lebensende. An einem Nachmittag wollen
wir in vier Modulen Bürgerinnen und Bürgern
Handreichungen und Informationen geben und
dadurch Mut machen, sich dem Thema Sterben,
Tod und Trauer zuzuwenden. Sterbebegleitung
ist kein Fachwissen – es ist gelebte
Mitmenschlichkeit, die im Familien- oder
Freundeskreis möglich ist.

**Nächster Termin: Sa., 9.3., 14 – 18 Uhr, im kath. Gemeinde-
haus in AA-Ebnat, Ebner Hauptstr. 10, 73432 Aalen-Ebnat**
Unkostenbeitrag 15 € (am Tag der Veranstaltung in bar oder per
Vorkasse zahlbar)

Anmeldungen: info@aalener-hospizdienst.de oder 07361/555 056



Am **Samstag, 13. April 2024** findet im Gemeindehaus St. Ulrich in
Unterrombach die zweite „Dance Night“ statt. Gute Stimmung
garantiert die Partyband KIR ROYAL. Für das leibliche Wohl ist
durch eine kleine Bewirtung und eine Bar gesorgt.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr

Saalplatzkarten für 9 € sind an der Abendkasse erhältlich. Der
Reinerlös kommt der Renovierung der Bonifatiuskirche zugute.

KAB-Osterkerzenverkauf

Die KAB verkauft auch dieses Jahr geweihte Osterkerzen
zum Preis von 5 €. Die Kerze ist 17 cm hoch und 5 cm dick.
Wie jedes Jahr werden mit dem Erlös der Kerzen KAB-Projek-
te in Uganda unterstützt, wie: Schul- und Berufsausbildung,
Einkommen schaffende Projekte wie Kaffee- oder Ananasanbau,
KAB Gruppen, Förderung von Aids-Waisen sowie der Einsatz für
Menschenrechte und Rechte der Frauen.

Die Kerzen können telefonisch bestellt werden bei:
Michael Claus, Tel 44772, oder Konrad Nuding, Tel 0171/9537165.
Bei Bedarf werden die Kerzen nach Hause geliefert.



Können wir auch Minderheit?

Ein jahrzehntelanger Erosionsprozess hat die Kirchen Europas verändert. In den neuen Bundesländern ist der Anteil der Christen in vielen Orten unter 15 % gefallen. Die Niederlande und Großbritannien sind im Westen mit der Entchristlichung vorangegangen, aber alle Staaten in Nord-, West-, Mittel-, und Osteuropa sind ihrem Beispiel gefolgt. Spürbar wird diese Entwicklung aber besonders, wenn wir sie im familiären Umfeld erleben: Die Hochzeiten der eigenen Kinder und Enkel werden nicht mehr kirchlich gefeiert, Kinder werden nicht mehr getauft, für die Beerdigung werden freie RednerInnen bestellt, und an einen gemeinsamen Kirchengang, selbst an den hohen Feiertagen, ist oft nicht mehr zu denken. Es sind nicht mehr die Nachbarn, die den Glauben durch die Jahre aufgegeben haben, sondern die eigenen Familienmitglieder, oder, wie ein Freund zu mir letzte Woche gesagt hat: „Ich verstehe das nicht. Meine Kinder haben doch bei uns etwas anderes gelernt.“ Die Entchristlichung in der eigenen Familie geht unter die Haut, weil man so etwas Schönes und Großartiges wie den Glauben doch am liebsten mit ihnen teilen würde. Stattdessen fühlen sich viele in ihrem familiären Umkreis immer mehr unverstanden und isoliert.

Natürlich stellt sich dann die Frage: „Wenn die meisten um mich herum sagen, dass der Glaube unwichtig ist, oder gar, dass es Gott nicht gibt und ich so alleine dastehe, dann muss ich mich doch fragen: Habe nun ich unrecht oder die anderen?“ Denn wenn man in einer Sache ganz allein dasteht, ist Klärung angesagt: „Habe ich mich da in etwas verrannt?“ oder „Habe ich den Bezug zur Realität verloren?“

Mit dem Vielleicht komme ich nicht weiter: Vielleicht gibt es ja Gott oder vielleicht ja nicht. Es geht m.E. nur mit der Ehrlichkeit, sich und seinen Glauben anzuschauen.

1. muss ich mir die Frage stellen: Wo und wie bin ich mit dem Glauben in Kontakt gekommen? Es geht also um die eigene Glaubensbiografie. Bei wem habe ich mir etwas abgesehen? Wer hat mit mir über Gott gesprochen? Wer hat mit mir gebetet? Mit wem und wie habe ich Gottesdienst gefeiert? Waren diese Menschen glaubwürdig, authentisch, ehrlich?

2. Was habe ich selber im Glauben erfahren? Wo gab es die Momente der Begegnung mit Gott, von denen in der Bibel so oft die Rede ist, in meinem Leben? Jene Momente voll Poesie, des Erschreckens, der Tränen, des Trostes, der

Ermutigung, des Glücks.... Den geheimnisvollen Gott, der in mein Leben hineinleuchtet und auf seine unbegreifliche Weise wirkt. Ich meine, wenn wir ehrlich sind, gibt es diese Momente viel öfter und viel mehr, als die meisten bereit sind zuzugeben. Warum eigentlich schämen sich viele ihrer Frömmigkeit? Oder sind sie tatsächlich ausgeschlossen, die Mauer der irdischen Realität zu durchbrechen, um nur im Hier, Heute und Jetzt eine Heimat zu haben?

3. Wenn ich nun aber gewiss bin, dass ich dem lebendigen Gott begegnet bin, dass diese Begegnungen mit ihm echt, wesentlich sind und zu mir und meiner Existenz gehören und ich mich aus diesen Begegnungen erst richtig verstehen und annehmen kann, dann muss ich mir über die Mehrheitsverhältnisse der öffentlichen Meinung über den Glauben keine Gedanken mehr machen.

4. Wie schön ist es aber trotzdem, Glaubensgemeinschaft zu erfahren. Männer und Frauen zu finden, die die gleichen Erfahrungen mit Gott gemacht haben wie ich selbst. Mit denen es sich lohnt, über die Hoffnung zu sprechen, die einen trägt, miteinander zu beten, nach Gottes Willen zu fragen und den Vater aller Dinge zu preisen. Wer dieses Glück erlebt hat, wird sich nicht mehr darüber

wundern, dass sich das für viele anfühlt wie eine andere, eine neue Familie, und dass sich die frühen Christen gern als Brüder und Schwestern bezeichneten.

Ja, wir können auch Minderheit, weil wir in unserem Glauben nicht von Mehrheitsverhältnissen leben, sondern aus Begegnungen mit Gott, aus diesen Momenten der Entgrenzung aus dem Hier und Jetzt. Jesus ist uns dabei der Weg und unser Begleiter, die Tür in das ganz Andere, unser Seelenführer oder, mit den Worten der Bibel: der Mittler des Neuen Bundes.

Es ist daher nicht Traurigkeit angesagt, dass die Glaubenswelt sich verändert, sondern Dankbarkeit, dass ich ohne meinen Verdienst, aus reiner Gnade, in die Schar der Glaubenden aufgenommen wurde. Aber da sind wir schon bei der Osternacht.

Das meint Ihr



Bild: Image

Wolfgang Seelmueller

Weltgebetstag der Frauen in der Weststadt

Ein wichtiger Termin im ökumenischen Miteinander der Weststadt ist der Weltgebetstag. Im Edith-Stein-Haus ging es nach dem Motto „...durch das Band des Friedens“ um die komplizierte Lage im Nahen Osten. In den Liedern und Gebeten kam die Hoffnung zum Ausdruck, dass es dort eines Tages eine friedliche Koexistenz geben wird. Beim anschließenden Buffet freuten sich die Teilnehmerinnen über das gute ökumenische Miteinander.

Text: Wolfgang Fimpel/Foto: Privat



Firmvorbereitung St. Bonifatius

In der Tradition der Jugendwallfahrten zum Sandberg machten sich die diesjährigen Firmlinge auf den Weg zur Kapelle. Das Thema „Krieg und Frieden“ bewegte die Jugendlichen unterwegs und bei der Andacht in der Kapelle mit Impulsen, Liedern und Gebeten. Das abschließende Lagerfeuer sprach für das Motto des Firmgottesdienstes „Dafür brenne ich“.



Vor der Firmung am Sonntag, 17. März, um 14.30 Uhr in der Salvatorkirche treffen sich die Firmlinge zum Begegnungsabend in St. Ulrich am Freitag, 8. März, um 17 Uhr und zur Firmprobe am Freitag, 15. März, um 16.30 Uhr in der Salvatorkirche.

Text/Foto: Wolfgang Fimpel

Weltgebetstag der Kinder

„... mit dem Band des Friedens“ feierten Kinder und ihre Eltern den Weltgebetstag im Edith-Stein-Haus.

Die Einführung mit Bildern aus Israel und Palästina machte auch den Kindern deutlich, dass es in der Welt tragische Konflikte gibt, die nicht so leicht zu lösen sind. Beim anschließenden Spiel vom „gordischen Knoten“ war dieser dann auch tatsächlich nicht zu entwirren.



Die Lieder mit der #Song4kids-Band waren schwungvoll. Besonders gut kam das orientalische Buffet an. An einem langen Tisch haben alle die Köstlichkeiten genossen. Herzlichen Dank auch dem Küchenteam für die tolle Vorbereitung. Text/Foto: Wolfgang Fimpel

Mit dem Kreuz durch die Stadt

Am vergangenen Mittwochabend machten sich etwa 60 Jugendliche, diesjährige Firmlinge und Konfirmanden, mit ihren Betreuerinnen und Betreuern auf den ökumenischen Jugendkreuzweg durch unsere Stadt. An vier Stationen ging es jeweils mit einem Lied, einer Bibelstelle und einem Impuls um Situationen, die das Leben schwer machen und über die nicht nur junge Leute stolpern können – und wie der Glaube dabei helfen kann.

In der Johanneskirche gestalteten Ariana Fixel und Meike Weiß einen Impuls zur Vaterunserbitte „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Alle durften eine Sache auf einen Zettel schreiben, die Vergebung benötigt. In einer Feuerstube wurden die Zettel anschließend verbrannt.

Auf der Schillerhöhe las Pfarrerin Caroline Bender aus der Bergpredigt Jesu die Seligpreisungen. Sie erläuterte den Jugendlichen etwas zum Hintergrund des Mahnmals und zur Aalener Ortsgeschichte in den letzten Kriegstagen. Zum Abschluss dort gaben sich die Jugendlichen den Friedensgruß Jesu „Friede sei mit dir!“ weiter.

Abwechselnd trugen die Jugendlichen das Kreuz auf dem längsten Wegabschnitt bis zum Jobcenter. Dort sprach Jugendreferent Martin Kronberger über Armut und schwierige Lebenssituationen, in denen Menschen auch hier in Aalen stecken, oft im Verborgenen. Dabei gelte es, die Würde der Menschen zu wahren. „Alle Menschen sind nach Gottes Ebenbild geschaffen“, und so sollten wir sie auch behandeln, so Kronberger.

Der Abschluss fand dann in der Kapelle des Ostalbklinikums statt. Sie



ist ein Ort unterschiedlichster Emotionen. Firmgruppenbegleiterin Tessa Wahl stellte die Geschichte von der Heilung der Schwiegermutter des Petrus in das Zentrum ihrer Gedanken. Auch wenn hier im Krankenhaus ein Mensch sei, um geheilt zu werden, seien viele Hände nötig, die dazu bereit und fähig sind: von ÄrztInnen, Pflegern und Angehörigen, die alle Verschiedenes tun, was dem kranken Menschen helfen soll. Auch hier sei der Glaube oft eine Stütze und Kraftquelle.

An allen Stationen begleitete Martin Kronberger die Lieder auf der Gitarre.

Die katholischen Firmlinge aus der 9. Klasse und die evangelischen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Klasse 8 bereiten sich auf ihre Firmung am 17. März bzw. die Konfirmationen am 28. April und 5. Mai in wöchentlichen Gruppentreffen und mittels besonderer Aktionen und Gottesdienste vor.

Text/Foto: Caroline Bender, ev. Pfarrerin